

Das Rotwild



Das Rotwild ist die größte in Deutschland vorkommende Wildart.

Den Rothirsch nennt man auch den König der Wälder. Als Krone trägt das männliche Tier ein Geweih. Seine Körperlänge beträgt bis zu 2 m. Diese majestätischen Tiere können etwa 180 kg schwer werden.

Den Namen „Rotwild“ hat diese Wildart aufgrund der rotbraunen Färbung seines Sommerhaares erhalten.



Das Rotwild ist ursprünglich ein Steppentier, das in Mitteleuropa aber zu einem fast reinen Waldtier geworden ist.

In großen zusammenhängenden Wäldern leben sie in sozialen Gruppen. Man nennt sie in der Fachsprache „Rudel“, diese sind in der Regel nach Geschlechtern getrennt. Die Hauptbrunft, so nennt man die Paarungszeit, findet von Mitte September bis Mitte Oktober statt. Nach einer Tragzeit von etwa 34 Wochen setzt das Altier ab Mitte Mai in der Regel nur ein Kalb.

Hinsichtlich der Nahrung (Äsung) ist das Rotwild nicht sehr wählerisch. Bevorzugt werden Gräser, Blätter, Knospen, Getreide, Eicheln und Kastanien aufgenommen.

An der Fährte können die kundigen Fachleute sogar das Geschlecht des jeweiligen Tieres erkennen.

Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass der Rothirsch jedes Jahr im Februar / März sein Geweih abwirft und dass ihm dann bis Juni / Juli ein völlig neues wächst ?



www.d-w-v.de